

Den Witwen.

Von E. Gräfin Reventlow.

Ich seh' euch weinen fassungslos und heiß,
Die ihr das Liebste in den Tod gegeben,
Und möchte gern in tiefem Mitleid leis
Am eure Schultern meine Arme legen.

Ein Wort zum Trost euch sagen lind und weich:
Wir wollen Gott vertrau'n und nicht verzagen,
Ihm danken, daß wir deutsche Frauen sind —
Nach deutscher Art laßt unsern Schmerz uns tragen.

Wißt nicht verzweifelt auf verlornes Glück,
Ward auch des Lebens Inhalt euch entrisßen,
Hemmt eure Tränen! denkt im Schmerz zurück,
Wie unsere Helden stolz zu sterben wissen.

Die deutsche Frau trägt still das größte Leid.
Mit felsenstarker Liebe zu umschlingen
Weiß sie der Heimat heil'ges Land, bereit
Das schwerste Opfer klaglos darzubringen.

Tief in der Seele birgt sie ihre Not,
Und ist ihr nichts auf Erden, nichts geblieben,
Eins bleibt ihr Eigentum bis in den Tod:
Des Herzens Kraft, das Vaterland zu lieben.

Sie betet, daß auf Deutschlands Fluren sich
Für immer schirmend Gottes Hände breiten.
Du deutsche Heimat, Segen über dich!
Bleib' siegreich, stark und groß für alle Zeiten.